

Wahlpflichtkurs „Gesellschaftswissenschaften/Geschichte“

2022/23: Lippe(n)bekenntnis: Lippische Geschichte(n) vor der Haustür

Wir machen Geschichte in- und außerhalb von Schule! Ausgehend von der eigenen (Familien-) Geschichte und den Fragestellungen der Geschichtswissenschaft machen wir uns auf den Weg. Wir beschäftigen uns mit dem „so Gewordensein unserer Alltagsumgebung“ im Laufe der Geschichte und den Entscheidungen, die dazu geführt haben.

In der Lippischen Landesbibliothek, im Lippischen Landesmuseum und im Landesarchiv gehen wir auf Entdeckungstour durch die unterschiedlichsten Bereiche lippischer (Landes-) Geschichte. Dabei interessiert uns natürlich auch die Frage; „Wie kommt Geschichte eigentlich ins Museum oder ins Archiv?“ So lernen wir ganz nebenbei auch die verschiedenen Aufgabenfelder der Museums- und Archivarbeit kennen und arbeiten in enger Kooperation mit den zuständigen Pädagogen und wissenschaftlichen Mitarbeitern verschiedener Institutionen vor Ort.

Ein Fokus soll dabei auf der Geschichte der eigenen Schule liegen. Ein anderer untersucht koloniale Verbindungen zu unserer Stadt.

Begleitet kann das gesamte Projekt von einem „Reporterteam“, das aktuelle Ergebnisse auf der Homepage präsentiert. Ergebnisse können entweder digital oder analog präsentiert werden.

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist.“ Dieser Satz steht im Talmud, einem bedeutenden Schriftstück im Judentum, und ist das Motto des Künstlers Gunther Demnig, der das Projekt „Stolpersteine“ gegen das Vergessen führt. Stolpersteine sind Gedenksteine, die wie Pflastersteine auf dem Boden vor Häusern verlegt werden, in denen Opfer des Nationalsozialismus gelebt haben. In Detmold gibt es derzeit 13 Stolpersteine und hinter jedem einzelnen steckt die Lebens- und Leidensgeschichte eines Menschen. Auch auf dem Schulhof des Grabbe-Gymnasiums gibt es zwei Stolpersteine der Schwestern Lükermann. Gemeinsam möchten wir die Geschichten hinter den 13 Steinen erforschen und dafür sorgen, dass diese Menschen nicht in Vergessenheit geraten. Dazu sammeln wir Quellen, werten diese aus und rekonstruieren die Lebensgeschichten. Unsere Ergebnisse verarbeiten wir in Form von Tonaufnahmen, Zeichnungen und kurzen Filmen in einer App.
